Monatlich 95 Pig., viertelfchriich 2,85 Mt. feel ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pig. und IR. 2,70, durch den Briefträger IR. 1.04 und IR. 3,12. Grei . Beilagen:

Commers und Minterfahrplan. Haffaulicher Candwirt. Sernfprech . Mnichlug Ilr. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen, Massauer Bote

Berantwortfich: Dr. Albert Sieber, - A otationebeud u. Berlag ber Limburger Bereinebeuderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direftor, affe in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige beile oder deren Raum 20 Pfg. Bet Geellengesuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme unssonft. Reflamen 60 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Ift die Cagesaus pabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

9lr. 53.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 4. Mary 1918.

49. Jahrgang.

Friede mit Rußland!

BB. Berlin, 3. März. (Amtlich). Der Friede mit Rugland ift hente 5 Uhr nachmittags unterzeichnet worden.

Wiener Tagesbericht

299. Bien, 2. Marg. Amtlid wirb verlaut-

Bon ber italienifden Front feine bejouderen Er-

In Bobolien verlaufen bie Operationen plans magig. Unfere Truppen haben La do men, Brof-Inrow und Lipfann erreicht.

Bei ber Befehung von Chotin Ramieniee Bobolffi ergaben fich amei ruffifde Rorps und brei Infanteriebibifionstommanbos.

In Beute fielen bieber über 300 Beich nist, 200 Gabrtuchen, mehrere bunbert Guhrwerte, eine tomplette Habioftation fowie eine große Menge Munition, fonftiges Rriegsmaterial und Berbilegungevorrate in unfere Sanbe.

Der Chef des Generalftabs.

Meue Cauchboot-Refaltate: 25 000 Br.: M.-C.

289. Berlin, 3. Marg. (Mmtlid.) Gines unferer Unterfeebotte, Rommanbant Oberleutnant 3.6 Launburg, bat im weftlichen Mittelmeer feche Dampfer und einen Segler bon gufammen minbeftens

25 000 Bruttoregiftertonnen ALI: berfenft.

Die Dampfer wurden jum größten Teil and ftart geficherten Geleitzugen berausgeichoffen. " ben berfentten Schiffen befand fich mabride

1.

II.e

af

2

43

12

englische Dampfer "Combrier" (3905 Lo.), jomie ber frubere ruffifde Tampfer "Ompreg Befaterina II" (55-15 In.). Außerbem bat bas II-Boot ben englischen Transporter "Cardinia" (6580 To.) burch Torprostreffer fdwer beidabigt und einer U. Bootfalle im Artilleriegesecht brei Ereffer beigebracht.

Der Chej bes Mbmiralftabe ber Marine.

Die neuen Berhanblungen in Breft-Litowft.

BB. Breft-Litowit, 3. Marg. Die neuen Griebeneberbandlungen des Biebundes mit Rugland wurden in einer Bollversammlung unter Borfit des Gefandten b. Rofenberg geftern Bormittag eröffnet. Der Borfibende ichlug vor, jur Regelung der politischen Fragen einen gemeinsamen Ber rag der vier Berbiindeten mit Rugland abguschließen, die wirtschaftlichen Abmachungen und die rechtlichen Fragen teils in Anlagen zum Sauptvertrog, teils in Bufatverträgen für jeben einzelnen ber Berbundeten getrennt zu erledigen. Berr Gofolnifow, der Sührer der ruffifden Delegation, erflärte fich biermit einverftanden, morouf in die sachlichen Berbandlungen eingetreten wurde. Der Borfibende übergab herrn Sofolnikow einen bon den Berbundeten gemeinfam aufgestell en En tmurf bes politifden Sauptvertrages under einzehender Dorfegung der einzelnen vertraglichen Bestimmungen. Ebenso wurden der ruslischen Odemtion von den Bertretern der vier verbiindeten Röchte Entwürfe für die wertschaftlichen und rechts liden Abmodungen mit entsprechender Erläu erung mitgeteilt. Die ruffilde Delegation bebiet fich ibre Stellungnobme gu ben einzelnen Bunften bor, bis ihr das Moderial in seiner Gesantheit vorgelegt sei. Rockwittags nahmen die Berhandlungen ihren

Berlin, 3. Mara. Wie ber "Lofalasseiner" bon Dorfomentorifcher Geite bort, durf'e noch im Loufe bes Sonntog die lette Grifdeibung im Ginne bes mbgulticen Briebenstel. nen amilden ben Dad-I'n bes Bierbunbes und Rugland fallen.

Rumanien jum Frieden bereit.

BB. Berlin, 3. Mary. Aus Bufareft wirb uns weben mitgeteilt, bag bie Rumanen fich auf ben Boben ber bom Bierbund borge. idlagenen Friebensgrundlagen geft e I It haben und Bertreter gur Beratung über ben Briebensichlug entfenben werben.

Die Riefenbeute in Rufland

BB. Berlin, 3. Mary. Im Monat Februar beben bie Bottelmächte über 1066 Offigiere u. mehr als 30 994 Gefangene gemocht. Hiorzu lommen noch verfchiedene bobere Stabe und gwei Regimentsfommondeure. An Beute wurden 1353 Geschübe, 2154 Maschinengewehre eingebracht. Aufgerdem fielen in Minft ben Denticken 50 000 Gewebre und während des bisherigen Bormorsches 101 Lotomofiven, 5-5000 unbere Jahrzeuge und 2348 Eifenbahntragen in die Lände, von denen 704 boll belober moren.

Gin Teil der Beute in Rugland:

Ueber 64000 Gefangene

2620 Beidütze, über 5000 Majdinengewehre.

Deutscher Cagesbericht.

298. Großes Sanptquartier, 3. Mary. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat: heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Sublid von Lombarbbbe nahmen wir eine Inanhl Belgier gefangen. Brandenburgifche Sturm-truppen brachten von einem Borfton bei Rrube-Chapelle 66 Bortugiefen, barunter 3 Offigiere, ge-fangen gurud.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring

Frangofifche Rompagnien griffen am Abend nach mehrftunbiger Feuerborbercitung unfere Stellungen bei Corbeut an. Gie wurden im Gegenfton jurudaemorfen. In ber Champagne lebte bie Gefechtstätigfeit in ben Rampfabicinitten v. 1. 3. gettweilig auf.

Deitlicher Ariegsichauplat:

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern.

Die und Ablauf bes Baffenftillftanbevertrans eingeleiteten Operationen baben gu großes

Erfolgen geführt. Die Truppen bes Generaloberften Grafen Rirchbach haben Libland und Gitland gur Unterftubung ber bebrannten Bewohner im Gie. gesaun burdeilt, begleitet burd Teile ber über ben gunefrorenen Doon-Sund borgehenden Bejabungen ber baltifden Infeln u. burd eftnifche Regimenter. Reval und Dorpat murben genommen. Unfere Truppen fteben bor Rarma. Die Armeen bes Generaloberften bon Rirdbach und bes Generalfeldmarichalls bon Gidborn haben in unaufhaltfamem Borbringen über Dunaburg und Dinit nach hartem Rampfe Blestan fomie Bolod und Borri. om genommen. In Bobruiff murbe bie Bereinigung mit polnifden Divifionen ergielt.

Teile ber Becresgruppe Linfinaen haben in Mebereinstimmung mit ber ufrainifden Renierung ben Gifenbahumen bon Enninieg über Rietdiga am Dnjepr bie Gomel nach mehrfochem Rampfe geöffnet. Anbere Divifionen unter Rührung bes Generals bou Rnorger haben, feinbl. Biberftanb brechend, bie auf Riem führen-ben Bahnen und bie Bahnlinie Riem. Shme. rinta bom Geinbe gefaubert. Mm 1. Darg murbe

Dene Berhandlungen mit Rumanien.

Riewim Berein mit ben Ufrainern genommen. Deutiche und öfterreichifd-ungarifde Truppen find in Shmerintaeingerudt.

Die dem Seinde abgenommene Bente ift noch nicht annähernd zahlenmäßig festzustellen. So: weit Meldungen vorliegen, find in unferem Befit: an Gefangenen 6800 Offiziere und 57 000 Mann. an Beute 2400 Geschütze, über 5000 Majdinengewehre, viele Caufend Sabrzeuge, barunter ilber 500 Kraftwagen u. 11 Pan= zer-Mutos, über zwei Millionen Schuß Artilleric-Munition und 128 000 Gewehre, 800 Cokomos tiven und 8000 Eifenbahnwagen. Biergu kommt die Beute von Reval mit 15 Offiziere, 500 Mann, 220 Gefdütten. 22 Kluggengen u. viel rollendes Material.

Beeresgruppe bes Beneralfeldmarfchalls von Mactenien

Der Waffenstillstand mit Aus mänien ift geftern gekündigt wor: den. Darauf hat fich die rumani: ide Regierung bereit erklärt, in neue Verhandlungen über einen meiteren Waffenftillitand auf Grund der von den Mittelmäche ten gestellten Bedingungen ein: intreten. Un dicfe Waffenftiff: standsperhandlungen follen sich Griebensverhandlungen anichlies

Bon ben anbern Rriegefchauplagen nichts Renes.

Der 1. Generalquartiermeifter. 2noenbarii

Riidtritt Tropfis.

"Daily Chronicle" melbet aus Betersburg, Tropfi fei von seinem Bosten als Bolfsbeauftragter des Auswärtigen zurückgetreren. Die Einsadung an den Friedensverhandlungen in Breft-Litowif eder teilzunehmen, babe er abgelehnt. Es ftebe fest, daß Tropfi mit seinen Rollegen und insbesons dere mit Lenin nicht mehr einig fei.

Der Bormarid auf Betersburg.

Die "Liecher Morgenzeitung" meldet: Rach den neuesten Berichten gu ichlieben baben bie beutiden Truppen nunmebr bie Grenge bes Gouvernements Petersburg an drei Hauptstraßen

Japan greift nicht in Europa ein

Bafel, 3. Mars. Die "Times" melbet aus Tofio: Das jopanische Brellebiiro widerruft die Auslandsberichte bon einem bevorftebenben Gingreifen 3apans in ben europaifden Rampf. Es liege für Inban fein Erund bor, fich in die inneren Angelegenheiten Europas einzumengen. Dagegen babe Japan wohlberechtigte Intereffen in Oftafien.

Das goldene Riem.

Drei Saupiftabte unfver Feinde haben unfre Truppen im Bertanfe bes Belifrieges befeht: Brüffel, Belgrad und Bufareft, bre andre große Städte, ftorfe Geftungen und wichtige Sonbelspläte augleich, genommen; Antwerpen, Warfchau und Riga. Der Einzug in Rijem reiht fich biefen Erfolgen würdig an. Rijew war nicht die Werfftott gewissenlofer Ranteschmiebe wie bie ferbifde und rumänische Hauptstadt, und boch !

Eruppen bort eingeriidt find, bis ins Mart geroffen. Denn bie am boben Ufer des Dnjebr gelegene Stadt, die durch eine 7 9m. ftromobwarts liegende estung geschützt wird, war als Mittelpunkt der gefreibes und erzreichen ufroinischen Compernements ein Bollwerf der großruffischen Macht, ein Ausfalltor gegen Defterreich-Ungarn; fein Berluft ift ein ifftverer Schlog für die wirtichfatliche und politische Großmadt ftellung Großruftlands. Rijew ftebt an Größe und Bedeutung Warschau und Riga nicht viel nach; es ist das Zentrum der russischen Zuderindustrie und der Umichlagplat eines umfangreichen Getreibehandels. Bon bier aus wird gang Südrufiland mi tom meist aus Deutschland bezogenen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten aller Art verforgt. Auf bem großen im Februar abgehaltenen Kontrat emmorft werten Millionenabidstille in Buder und Korn gemocht. Die Mochts haber haben daber alles daran gesett, um diesen Stützpunft in ihrer Sand zu behalten.

Bufareft und Breft-Litotoff.

Berlin, 3. März. Entgegen den Weldungen, die aus Budapest an Berl. Zeitungen gelangt waren, sei sestgestillt, daß weder der Stoatssekretär von Kühlmann noch Graf Czern in Busarest verlaffen baben und nicht nach Breft - Lito mit gereift find. Es mar an diefe angebliche Reife des herrn v. Rühlmonn und bes Grafen Czernin ber Rommentor gefnüpft worden, dog die Berhandlungen mit Rumanien geicheitert feien. Zweifellos find Die Berhondlungen mit Rumanien ichwierig, nicht wegen der Forderungen, die Deutschland ftellt und die fich auf rein wirtschaftliche Fragen beziehen, sonbern wegen des territoriofen Musgleichs, der bon Ungarn und Bulgarien verlangt wird. Aber werden alle unfre Feinde badurch, dost jeht deutsche ba fich der Stootssekriär v. Kuhlmann und der Mi-

nifter Graf Czernin noch in Butarest befinden, tann ber Rommentar in der bestimmten Form nicht gutreffend fein.

Mobilmachung Javans

Sang, 2. Marg. Der "Morning Boft" aus Sbangbai gufolge foll Japan beichloffen haben, gwed friegerifchen Unternehmungen in Sibirien gu mobilifieren. Auch China foll fich in diefem Unterriehmen mit bier Divisionen beteiligen.

Bejegung Blabimoftols burch bie Entente.

Sang, 3. Mars. 3m Gegen'es gu den umlonfenden Gerüchten über die japunische Intervention in Oftofien gur Befeitigung bes wochsenden beutichen Ginfluffes nimmt ein neuer in London ausgearbeiteter Blan bestimmte Formen an. Danach foll eine Kolonne von 25—30 000 Mann, die aus amerikanischen, sapanischen u. britischen Truppen besteht und mit Canitateperional und Material ftarf ausgerüftet ift, in Bladimoftof landen und entlang ber transsibirischen Gifenbahn möglichft weit fortidreiten, damit die hilfsquellen Sibi-riens bis jum Ural für Rord- und Bentralrufland (?) gesichert werben. Dieje Aftion foll angeblich im Ramen ber neuen sibirischen Republit ge-

Beld brennende "Rächsten liebe" Raubverbandes!!

Ameritanifdes Migtrauen.

Der Remnorfer Berichterstatter bes "Manchester Gugrbian" meldet: An ber Remporfer Borie batt man ein Eingreifen Japans in Mfien für mabriceinlich. In politifden und finangiellen Rreifen fieht man einem folden Gingriff mit recht gemiichten Gefühlen entgegen. Das alte Mistrauen Amerifas gegen Japan ift noch immer nicht gidwunden. Man glaubt nicht an eine militarifche Aftion Japans gegen Deutschland, da biele für Japan außerordentlich tostipielig fein würde.

Gine frangof. Stimme ber Bernunft.

Genf, 28. Febr. Die "Sumanite" ichreibt über ben deutiden Borlarid gegen Rufland. Der Bormarich beweift von neuem, bag der Arteg gegen Teutidiand niemals durch Baffengewalt gu Ende gu bringen ift, fondern audichliehlich durch eine freie Berftandigung von Bolf gu Bolf. Wenn die Deutschen, die nach allen Berficherungen ber Staatsmänner des Berbandes idion feit zwei Johren vor bem Berhungern fieben follen, im Often folde gewaltige Leiftungen militärifder Art und auch organisatorifder Art durchfeben fonnen, fo muß man fagen, daß fie es noch weitere gwei Jahre an ber Bestfront aushalten werben, wenn es ben Strategen bes Berbandes nicht gelingt. fie über ben Rhein gurrudgumerfen. Bon biefem Biele ift jedoch die Entente heute mehr als je entfernt. Sie ift vom Rhein nie fo weit entfernt gewefen als beute im zweiten Jahre ber Sinbenburgiden Rriegführung.

Die Entente für ben Barisuns?

Genf, 1. Mars. Die "Ration" erbalt vom Ti-reftor des ufrainifden Bureaus, Der aus Riem über Betersburg, London und Baris nach ber Schweis gurudgefehrt ift, folgende Mitteilung: Wir glauben gu wiffen, daß im Ausland eine grone Intrige gur Bieberberftellung ber ruft Monarchie ins Bert gelett wird. In Baris und London arbeiten zwei aus früheren rufliden Diplomaten u. Militärattadees bestebende Grup-pen an diefer Aufgabe. Sie werden von einer großen engl. Munitionsfabrif und einer großen Finanggrupte Frankreichs unterftütt und befiten in einer offiziölen Londoner Telegraphen-Agentur einen Bertreter, um jede Indistretion. bie durch Beröffentlichung von Depefchen gescheben

fonnte, gu verhindern. Die "Ration" überlößt dem Bertreter bes nfrainischen Buregus die Berantwortung für diese

Rumanifches.

Der "Boff. Sta." wird berichtet: Die perfon-liche Unterredung, die im Auftrog des Bierbundes Graf Czernin mit bem rumanifchen Ronig batte, tann als Beweiß bafür angesehen werden, daß von unferer Seite die Frage der rumanischen Onnaftie als eine innere Angelegenheit anges ben wird, auf die wir in feiner Beiso Einflut ju üben winfchen. Die Zatfoche, daß ber gum Minifter bes Meugenn erannte bisberige Gesandte in London, Milchu, ungehindert die Reise nach Rumanien antreten fonnte, die über öfterreichisches Gebiet führt, wirb vielfach als Beweis dafür angesehen, daß England fich mit dem Gedanfen eines rumanischen Sonderfriedens abgefunden hat. Ob diefer guftunde fommt, bangt bavon ab, ob die maßgebenden Faftoren Rumaniens fich mit den G bietsforderungen unserer Berbfindeten, bor allem ber Bulgaren, abaufinden bereit find. Sollte bas nicht der Fall fein, fo mare mit einem neven militarifden Gingreifen gu rechnen, bas bei ber gegebenen Gachlage au einer rofden Entideidung in unferem Ginn

Reichstagsverhandlungen.

Berfin, 1. Marg.

hm Bunbedratstifc: Graf Robern, Ballraf, Lewald. Bigeprafibent Baafche eröffnet bie Gipung um

Go mird bie erfte Lefung bee Ounehaltsplanes fort-

Abg. Graf v. Bojadowsth. Bebner (Difch. fr.): Biel wichtiger als die hier eingebend ecortecten Borglinge im Bund der Landwirte erscheint mir die

Geftattung ber Finangen bes Deutschen Reiches. Rit einem geschloffenen Steuerplane ist die Regierung derständigerweise noch nicht bervorgetreten, es muß aber geprüft werden, ob die Kräste start genug sind, diese Lasten zu tragen. Unsere Schuld ist auf 1924 Milliarden Mart angewachsen. Dazu kommen weiter große Ausgaben, so allein für die Robsiofse werden, fo allein für die Robsiofse werden sehr große Rittel aufzuwenden sein, da bei ihrer Einfuhr uns der auskändelige Schiffsraum nicht zur Versugung stehen wird. Unser Wahnungswesen wird spiemelisch zu verdesten sein. Das erfordert große Mittel, da es nicht bioß Scheinmaßregeln sein sollen. Gs ist fraglich, ob man die Tilgung der Reichsanleihen beschiefennigen soll. man die Tilgung der Reichsanleihen beschieunigen foll. Als wir anberthalb Milliarben Schulben hatten, folug der Jentrumssihrer Lieber der, an ihre Tilgung mit Geseh beranzureten. Das schien damais nicht moglich. Wie viel weniger jeht bei 124 Milliarden Die Landwirtschaft wird große Aufwendungen machen müßen zur Eerbesserung des Pferdebestandes, der Gebäude und Maschinen. Bei der Industrie sind die Rasschinen und andere Anlagen abgenutt. Das Dandwert liegt wielfach gang barnieber. Es ift hart geprüft. Danach muffen fich bie neuen Steuern richten. Ich hoffe, bag wire Staatsmanner befommen, die bas Staatsschiff fo ca führen berfieben, bag es nicht wieder vorfommt, bag Jahrzehnte hindurch Gingelne und Gemeinden mit La-ten belegt werden, die ben Kontribulionen aus unpoleonifder Beit gleichkommen. Bor allen Dingen aber muß die Steuerveranlagung technisch auch in den Einzelftaaten verdeffert werden. Wie find Ruhland gegenüber Sieger, und da müssen die Nechte der deutschen Stantsdürger gewahrt werden. (Sehr richtigt) Der wächtigte Jaktor in der Reichsregierung ist der Reichsichatssefreiar. Seine Aufgabe ift es, mit auherster Sparfamkeit dei den Einnahmen und Ausgaben zu walten. Es kommt die Stunde des Erwachend, und da wied bei den Steuerzahdern deuten und Aufgaben gewahrt. ben Steuergablern Beulen und Jahneflappern fein. Go braucht nicht jebe Beharde einen Palaft wie ben Raifer-

hof gu erbatten. Staf Robern: Den lehten Borten bes Borrebnere tann ich nur guftimmen. Bei einer jeben Ausgabe werben wir uns in Zufunft vorguhalten haben, wie fie auf die Steuergabler mirfen muß. Beranlagi find die Breffeeedrterungen über fünftige Steuern nicht; fie find und aber gue Ridrung burchaus willfommen. An ber Berbellerung unferer Beranlagungstechnif wirb ge-

Abg. Bogthere (U. Sog.): Das Ultimatum an Rufland miberipeicht bolltommen ben Berfprechungen bes Celbittefrimmungerechtes ber Boller. Bir follten bon ben Balten Rationalbemuftfein lernen. Die bultifchen Bewohner, die und jeht gnjubeln, haben borber bem Jarionnus bie Stiefeln gefüht. Der litauische Bauer jehnt fich icon jeht nach bem tuffifchen Genbor-men gurud. (Unrube bei ben eina 10 im Saale gurud-gebliebenen Abgeordigten). In Greuelmarchen glauben ber nicht mehr, trop bes Weihbuches.

Ale ber Rebner im melteren Berlauf feiner Aus-führungen bon ber "berruchten Rriegopulitif ber Regierung" fpricht, wird er bon bem Bigeprafibenten Dobe sur Orbnung gerufen.

Mbg. Bogtherr fortfahrenb: Das Babirecht Loun nur genigen, wenn auch bie Frauen und nicht nur bie Damen, bie an ber Spihe ber verschiebenen Ceganif itronen siehen, für ihre Kriegsleiftungen bus Bah'recht be-tommen. Den Unabhängigen Sogialbemokeaten wird burch milbgeworbene Generale (Rebner wird gur Ordnung gerufen, die Abhaitung von Berfammlumun un-möglich gemacht. Das Berdift bes Reichstauglees Blichwelis liber uns ist moch nicht aufgehaben; ein Zei-chen dafür, daß die Politik nicht ehrlich ist. Die ausmartige Boittif muß unter Die Rontrolle bes Bol'co geftellt werben. Rebner vertiert fich in Gingelbeiten.

Der Schuben ber Streifb.

Benernt u. Goeuch Chef bes Rriegsamtes: Den Frauenorganifationen, Die trob ber Unmurfe bes Lorrebners ihre Pflicht tun merben, gebillet unfer tiefge-fühlter Dant. (Lebhafter Beifall.) Gie haben nicht nur bie Faurilienfürjorge bei ben Arbeitern ausgeübt, jon-bern find auch als Arbeiterinnen in bie Munitionsbefriebe gegangen. Golange es nicht eine Sand gibt, bie bas Gewehr wegifellen fann, folange barf auch beine Danb, Die zu arbeiten bat, ruben. (Lebhafter Berfall ber der Rebrbeit.) Derr Bogtherr hat nur Worte des Ta-bels gefunden. Ihm gelten auch nicht meine Borte, sondern dem arbeitenden Bulte. (Beifall.) Abmiral Brüning baus: Abgeochunter Bogt-

heer bat bor furgem ein wichtiges Aftenftud mit Bedwerben gegen Offigiere und Manufchaften in Gwinemünde eingereicht. Diefes wird nachgeprüft. Trabbem er weiß, daß diefe Prüfung noch nicht beendet ift, hat er die Angelegenheit bier angefdmetten. Dagegen muß ich

Bermobrung einlegen. Abg. v. Trompegunofi (Bole): Es wird hier immer ben ben unbantbacen Bolen gesprochen. In ber Bo-litit gibt es feine Unbantbarfeit unb feine Danfbarfeit.

Erfolgreiche Borftoge im Weften. Riew, die Sauptstadt der Ufraine befreit.

Deutscher Tagesbericht.

288. Großes Dauptquartier, 2. Mary.

Weftlicher Ariegsichauplan:

Secresgruppe Kronpring Rupprecht

Rur in wenigen Abichnitten lebte am Abend Befechtetätigfeit auf. Gigene Grfundungen Bollebeefe und fublich bon St. Quentin bend. ten Gefangene ein.

Deeresgruppe Deutscher Kronpring

Mu vielen Stellen ber Front führten wir erfolg. rriche Unternehmungen burch.

Deftlich von Reims brangen beffifche Truppen in bas gerftorte Forts Bompolle Rheinlander und Beitfalen ftiefen nordweftlich von Broones tief in bie feindlichen Stellungen bor.

Die aus ben Gebruarfampfen fuboftlich bon Tahnre noch in Geinbeshand gebliebenen Graben-ftude wurden von babifden und thuringifden Truppen im Angriffe gefaubert. Auf bem Beftufer ber Daas fturmten rheinische Rompanien die feindlichen Graben füblich bon Dancourt.

Rad Durchführung ihrer Grfundungen fehrten unfere Truppen mit mehr als 400 Wefangenen und gablreichen erbeuteten Dafdinengewehren in ihre Musgangsftellungen gurud.

Bolen wird immer noch als feinbliches Land behandele, politisch wie wirtschaftlich. Biele Tausende russ, politisch icher Arbeiter werden im Reiche gurndgehalten, ohne ihnen die Möglichkeit zur Deimsehr zu geben, nament-

lich in Commern und Redlenburg.

Unterinatsseffreide Dr. n. Le wald: Dere v. Trou-pychusti bat immer nur das Ungünstige hervorgebonen, aber niemals das, was geschehen ist, um den Wünschen der pointschen Bevölkerung enteggenunfommen. So dat er gar nicht die Ausbedung des Oprachenprenarcycken erwishnt. Sein tendenziöses Berbalten spiegest sich mider in der Kritif und in der Darstellung der Bull-inde em Gei eralgouvernement Barfchau. Er bat behandtet, die Deutschen hatten bei ihrem Bormarich bie in after Gile nach bem Abgug geschaffene polnische Berwoltung voll-ftunbig links liegen gelaffen. Die Deutschen haben im gangen Generalgouvernement Barfchau feinen Beamien polnischer Nationalität und polnischer Zunge vocgefun-ben, Rein Lehrer u. feine Spur einer polnischen Gelbstverwaltung war vorhanden. Die Beutschen fanden in ber Berwaltung ben Chaos bor. Wie es gelungen ift, in biefem großen Lanbe wieder geordnete guftanbe einguführen, barüber geht ber Dere Abgeordnete hinmeg. Das muß man aber auch alles berudfichtigen, um beurteilen gu tonnen, welche ungeheure Rulnturarbeit bort beit von ben deutschen Beamten geleiftet worden ift. Gs beieb vom Borredner unerwähnt, daß jeht in Volen überall polnische Gerichte vorhanden sind, die in polnischer Sprache Recht sprechen, eine seit mehr als hundert Jahren ausgestellte polnische Forderung. Genso haben die deutschen Wassen den Polen zu der ihnen bisher unbefannten polnifchen Gelbftvermaltung berholfen. Ge wurde ungerecht fein, nicht anguerfennen, bag jeht eine Fulle bon polnifchen Mannern in voller hingabe und mit großem Gifer im Ginver-ftandnis mit ben Deutschen vertrauensboll gusammen-arbeiten und bas Bohl bes Landes fordern. Daß es nicht fo einfach ift, eine Bermaltung gu improvifieren, das habe ich von dem polntichen Finanzminister erfahren, der mir sogte, daß man vorläufig nicht ohne die deutschen Beauten auskommen könne. Der Abgeordnete erwähnte mit keinem Worte, daß überall polntiche Schalen eingerichtet worben find, ebenfo eine volutiche Univerlität und eine polnifde tednifde Dodifdule. Die polnifche Univerfitat und Dochfchule mußten allerbings eine Zeitlang gefchloffen werben, weil bie jungen Leute ibre Beit weniger auf Die Arbeit als auf politifche Agitation verwenbeten. Jeht ftubieren bort über 200 Gtubenten und Stubentinnen. Go ift felbftverftanblid, baff bie Dinge in einem eroberten Banbe bas unter einer Militärvermaltung fiebt und bas 3wischenland zu einer Front bilbet, und bas von einer Bevölferung bewohnt ift, die in allen ihren Teilen bem Eroberer nicht freundichaftlich gegenübersteht, nicht so sein können, wie in einem anderen. Herr v. Trompegunffi hat sich misbilligend über unfere Agrarapolitif in Litauen ausgesproden. Es mare bas aber gerabegu ein Unbing von ber beutiden Mifitarverwaltung, wenn fie bort Leute binfehte, bie bon ber Landwirticaft nichts vertielen. bie Ernafrung bes beutschen Bolles und bie gludliche Fortführung bes Rrieges konnen mir auf bie mehreren hunberttaufende polnifcher Arbeiter nicht bergichten.

Die füboftlich von Tahure genommenen Graben wurden gehalten und gegen frangofische Gegenangriffe behauptet.

Seeresgruppe Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Bwifden Maas und Mojel ftire Infanterie mit Bionieren in die felndlichen Graben norboftlich bon Seichepren bor. Die amerifanifche Befabung erlitt ichwere Berlufte und bufte 12 Ge-

Ponptmann Ritter bon Tutfched errang berch Abichuft eines feindlichen Feffelballons feinen 25.

Ceitlicher Ariegsichauplat:

Geeresgruppe General von Eichhorn. Bu Gftland und Livland nehmen bie Opera-

tionen ihren Berlauf. Beeresgruppe General von Linfingen.

Bei ber Berfolgung bes bei Rjetfdiga geichlage. nen Beinbes haben wir Domel genommen. Riem, bir hauptftab: ber Ufraine, murb: durch Ufrainer und fachfifche Truppen befreit.

Bon ben anberen Rriegofcauplaten nichts Reuce.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenbarif.

Mbg. Jebrenbach (Bentr.): Berechtigte Befchmerben ber preuhifchen Bolen haben frets bei und ein will liges Obr gefunden. Gie muffen bei Breugen bleiben Dabei foll ihnen ber nationale Charafter, Sprache und Art echalten bleiben. Das heutige Königreich Golen war feinkliches Land. Deshalb griffen bort Kriegomithnahmen Plat, die Härten mit fich brachten. Diese Under bill bürfte ihnen aber nicht Anlah sein, den Friedensvertrag mit ber Ufcaine abgulebnen. Die Glag-Lothringer haben ibn Mann für Mann anger

Rach personlichen Demerkungen des Abg. Gogihere and Admireals Brünningkaus und Generals v. Scheuch ichließt die allgemeine Debatte über den Genalshaus-halt, der an den Hauptausschutz geht.

Darrauf verlagt ich das Laus dis gum Dienstag, den

12 Märs. Sching 6% Uhr.

Landtagsverhandlungen.

Abgeerbuetenhane.

Am Regierungstifde: Dr. Drems, Brafibent Geaf b. Gowerin. Lowib eröffnet bie Situng um 11% Ubr.

Die Beratung des Etats für das Medizinalwesen wird socigeseht in Berdindung mit dem Antrag des Abg. Hingmann (natl.) über die Fürsorge für die unbemittel-ten Krüppel unter 16 Jahren, dem die Kommission zu-

Abg. Dirfc - Beelin (Goz.): Dem Antrage hing-mann frimmen wir zu. Für Befünpfeung ber Auber-fulofe ift eine gleichmäßige Wohnungssürsorge beson-bers wichtig. Ebenso notwendig ist eine wieksame Be-tämpfung ber Sänglingssterblichkeit.

Minifter bes Innern Dr. Drems: Die Birfung neuer Rittel que heilung von Kransheiten bedarf ber sorgsüttigften Prüfung. Die Entscheidung über neue heilungitel ist der freien Wissenschaft und der Prazis der Aergseschaft zu überlassen. Die deutsche Redigin hat einen Weltruf. Wenn seitzeliellt wird, es liege bei einen nem Mittel eine öffentliche Gefahr bor, fo muß bie Boligeigewalt bes Stnates einschreiten Rach ben eingegangenen Berichten wurde ein Gingreifen bes Staates gegen bas Salvarfan nicht gerechtfertigt fein. Borfichtig und richtig angewendet, bedeutet bas Mittel eine Berbefferung unferes Deilmittelichabes. Die Regierung wird ferner beftrebt fein, alle genugenben Rofmahmen gur Forberung einer gefunden Bevolferungspolitif gu treffen u. fie gu unterftuben, befonders auf dem Gebiete ber Bablfahrtopflege und ber Cauglingsfürforge. allem am Dergen liegen mich und die Erziehung bes Bolfes, die weniger burch Bucher als burch ben perfonlichen Ginfluß v. Menich ju Menich wirffam wird. Gine erziehliche Wirfung werben wir aber nur erreichen.

wern wir alle bertrauensvoll aufammenarbeiten. Abg. Regen born (natl.): Wir find erfreut über die Einstellung von 500 000 Marf gur Befämpfung ber Säuglingssterblichkeit. Die Befämpfung ber Tubertulofe bongt mit ber Schaffung gefunder Mutter gufammen. Dem Antrage über bie Mrüppelpürforge filmmen mir git. Geit ber Ginführung bes Galvarfans ift bie Bahl ber am Sophilio Gefrantien um 25 Progent

Der Gtat bes Debiginalmefens wirb mit bem Un-

trage hingmann genehmigt. Der Galvarfan-Antrag Drems wird gur Erwägung

Es folgt die Berutung bes Eints der Berg. Sutten-und Galinenberwaltung in Berbindung mit ber Berarb-nung ber Amisbauer ber Gicherheitsmänner und ber Mitglieber ber Arbeiterausfchuffe und in Berbinbung

mit der Denkscheift über das Knappschaftstriegsgesch. Abg. Schulbe-Peltum (Konf.) tritt für aus. kommliche Löhne der Arbeiter ein. Die Weiterberatung wird vertagt auf Samstag 11 Uhr. Außecdem Etat der Handels- und Gewerdevermal. tung. — Schuh 4 Uhr.

Die Stimmung in Bolen.

Berlin, 28. Febr. Einige Blätter glauben, ben Beginn einer merflichen Berubigung ber Stimmung in Bolen feftftellen gu fonnen, Man fange in Bolen an, einzuseben, bag ben polnifden Intereffen doch am beiben durch den Anichlug an die Bentralmächte gebient sei, und wolle bas augenblidtiche provisorische Beamtenministerium ichon in einigen Tagen durch ein neues politi-iches Ministerium ersehen, bis sich bie Bflege ber guten Begiehungen ju und angelegen fein laffen werbe. — Dan nuß abwarten, wie weit die Soffnungen, die fich in Diefen Mitteilungen fundgeben, fich erfüllen werben. Bereits Graf Bertling bat übrigens in feiner legten Rede gur auswärtigen Colitif von der "großen Beruhigung" gesprochen, die durch die Absicht einer nachtiglichen Berudfichtigung ber polnifden Bunfche in der Cholmer Frage eingetreten fei.

Gin Anichlag gegen Rrolento?

Genf, 1. Mars. Rach bem . Erchange-Telegraph" foll gegen Krylenko ein Attentat verübt worden Er fei durch einen R volverschuft am Saffe verlett worden. An feine Galle fei General Brujewitich jum Generaliffimus und gleichzeitig gum Diftotor ernannt worben.

Gin ungulaffiges Berfahren Danemarts.

Das Begleitichiff des deutichen Sulfsfreuger "Bolf", den Ignatio Mendi, ift befanntlid bei Glogen gestrundet, ber Zweite Romma ibie rende der Brifenmannichaft wurde ungeachtet feines Einspruchs, als er an Land fam, interniert, chenso fpater, bei Aufgabe des Schiffes, die gange beutiche Mannichaft. Die Aufgabe bes Schiffes ift auf eine unerflörlich unfreundliche, an Rentralitareverlebung grengenbe Daltung ber banifden Behörben guriidguführen. Denn es befinnt bie Döglichfeit, bas gestranbete Schiff wieber flott gu mochen; ein danifder Bergungebampfer hatte feine Bilfeleiftung angeboten, bie banifde Regierung jeboch verbot ibm, fein Rettungswert zu versuchen und den Ignocio Mendi abgu fcbleppen. Rach Geefriegsrecht burfen bie Rriegs diffe ber Priegführenden neutrale Bafen anfan fen, um Lebensmittel, Borrate und Beigftoffe an Bord zu nehmen ober Schiffsichaben ausgebeffern; mur folde Unterftilbung ift verboten, die ihre militärische Kraft erböhen würde. Auch das Durchfobren neutroler Gewölfer ift ben Rriegeichiffen gestattet, ebenso die Bermendung neutraler Lot-fen in neutralem Gemässer. Durch feine dieser Sandlungen wird die Reutrolität bes am Rriege unbeteiligten Staates geführbet. Bie fommt alfo Tanemart bagu, einem aufgelaufenen Schiffe Mbfclepphilfe gu berfagen?

Die deutsche Gesandtichaft in Robenbagen wird weifellos icarfen Broteit gegen obige Bebandlung einlegen, die Freigebung der internierten beutschen Seeleute fordern und die deutschen Schabenerjay-Ansprücke formulieren.

Nordamerita.

25 3abre Budthaus fur beutsche Sompathien!

29. Amfterbam, 27. Gebr. Die Times melbet aus Remport, daß ber amerifan. Infanteriebauptmann Dand M. Dufes megen benticher Compathien aus der amerifan. Armee entlaffen und zu 25 Nahren Buchthaus verurfeilt wurde. Er batte einen Brief an ben Rriegsjefreiar Bafer gefdrieben, in bem er erflärte, bag feine From Defterreicherin fei, feine Blutsvermandten beutider Abitam-mung. Es fei ibm unmöglich, gegen feine Bermandten au fampfen.

Amerifantiche Maglofigfeit!

Gegen ben Birtichaftefrieg.

Den Manchester Guardian vom 16. Februar berichtet aus Remport, daß die Rational Manufacturers Affotiation - ein febr einflugreicher Berband ameritan, Jahrifanten — im Bege ber Abstimmung einen Borichlag ber Sandlestammern ber Bereimgten Staaten, gegen Deutschland nach bem Rriege einen Sanbelsbonfott in Rraft treten su laffen, abgelebnt bot.

Unpolitifche Beitlaufe.

(Rachbrud verboten.) Berlin, 28, Jebruar. Muf bem Baupt bie Kronen prongen;

In dem Ropfe wiiblen Schlangen Reich an Gold und Ehr' und Dacht Boller Qual in Geiftesnacht. Biel bewundert, viel beneidet; Riemand abnet, was er leidet. Bon bes "Bludes" höchfter Dob Sturg in ben Bergmeiflungsfec,

Wer 40 Jabre alt ift, wirb fich noch des Graufens erinnern, bas durch die Welt ging, als Ronig Bubwig II, von Bapern feinen Tob im Starnberger See fand. Eine entsetliche Aunde gu Blingften 1886. Der Menicheit ganger Jammer fast uns an. 22 Jahre auf dem herrlichen Throne, ausgestattet mit allen Mitteln gur Befriedigung feiner Bunfche und Liebhobereien, aber immer tiefer versinkend in innere Berwirrung und Men-ichenschen, bon den Krallen des Wahnsinns ge-padt und zerfleischt. Um 10. Juni mußte er wegen Geistesfrantbeit entmündigt werden; am 13. Jumi benutte er einen Spagiergang in Begleitung bes Frrenarztes Gubben, um fich in ben Gee gu fturgen. Much ber Argt fand bei bem Berfuch ber Rettung den Tod.

Go geht die Berrlichleit ber Belt gu Endel Diefen Schrei ber Erfenntnis und bes Bergiches haben wir foeben wieder erflingen boren bei ber abuliden Schidfolsstunde aus Reuftrelig. Der Großbergog von Medlenburg-Strelit ftand im Alter bon 35 Jahren, anscheinend auf ber Bobe feiwer Lebenstraft. Er war ber reichste Burft Deutsch-lands. Geine fürstliche Stellung in dem biederen Ländehen und unter den Bundesgenoffen im Reiche brachte ihm feine Sorgen ober Mubfalen. tonnte tun, was er wollte, und im Gegenfas gu Lubwig II. hatte er feine absonderlichen Reigungen, sondern vermendete feine reichen Mittel in ge-meinnubiger Weife. Sochoerhrt und beliebt, fchien er bon bem Rullborn bes Gludes fo reichlich be-

dacht gu fein, wie felten ein Sterblicher. Und doch gehörte er zu den unglüdlichsten Menschen auf diefer Erde. Denn ihn peinigte Die Furcht vor ber aufdleichenben Geiftesfrantheit, und biefe Furcht war offenbar feine bloge Einbildung, sondern der Anfang der inneren Berrüttung. Darum dorf man auch nicht gu Gericht fiben über ben Gelbftmorb. Die Lat ift allen Angeichen nach bereits in einem Buftande erfolgt, der die freie Billensbe-ftimmung und also auch die fittliche Berichuldung ausichlog. Reine Berurteilung ift am Blane, fondern nur das reine Mitleid, das menichenbrüberliche Erbarmen wegen des inneren Elends, bas unter ber gligernben Maste bes aufgeren Gliids fein armes Opfer gerfrag.

(Lebbofter Beifall.)

Bas ift Glid? Der Schein trügt, Benn bu bei bem Unblid bochgeftellter ober reicher Mitmenfchen die neidifche Aber in die fclagen fiiblit fo unterbriide fcbleunigit biefe Regung u. bebente ein Doppeltes: Erftens weifit bu nicht, wies in ber Geele diefer Leute aussieht, ob da Friede, Rube, Freude und Glüdseligkeit herricht, und zweitens weißt du nicht, ob die glanzenden Berbaltniffe Dauer haben. Das Ende tragt die Loft. Wer hoch stebt, fann tief fallen. Wenn die beneideten Leute bon einem Berluft an Ehre oder Bermagen betroffen merden, fo ift ber Rudgang ihrer Berrlichfeit für fie viel ichmerglicher, als für dich bos Bebarren auf beiner beideibenen Stufe. Du bift gewohnt, dich mit wenigem zu behelfen, und dabei fannst du fo vergnügt fein, wie Johann, ber muntere Geifensieder. Jene aber fühlen sich dann in der Entbehrung tief unglücklich. Und entschend für die Zufriedenheit ist ja schliehlich das Gesühl.

Dit dem möchte ich tauschen", sagt manchmal ber habgierige oder ehrgeizige Menich. Bu feinem Beil wird der Bunich nicht erfüllt. Der Tausch mare ein gewogtes Geschäft und in ber Regel ein idiedites Geichaft. Wenn du etwa Luft berfpürft, an die Stelle eines Sausbefiters gu treten, fo borffe bu nicht burch bie glangende gaffabe bich beftechen fallen, jondern mußt auch das Baumert in feinen binteren Teilen erst gründlich untersuchen

und dann die Brille auffeben, um die Spothe. f en burchguftubieren. Bebes Menidenich'afal ift mit Supotheten belaftet, die vielfach im Berborgenen bleiben, aber boch ichwer druden oder gar er-brilden konnen. Oft geben bie Sypotheten über ben Schornftein binaus, ohne bag die neibifchen Rachbarn eine Ahnung haben. Ober es frift in ber Stille ber Schwamm in bem bewunderten

Genieße still, was dir beschieden, und laß dem andern, was du nicht haft. So wahrst du selber dir den Frieden, beschwerst dich nicht mit fremder

Jeber Erbenpilger bat fein Kreus zu tragen. Es ist ein Aberglaube, daß große Leute nur fleine Rreuge, und die ffeinen Leute große Rreuge gu schleppen batten. Eine alte Legende erzählt ein ungufriebener Menich babe fich beim lieben Gott beschwert, bag ihm fein Rreus gu ichwer fei, und ber Berr babe den bl. Betrus angewiesen, er folle ben Mann in die Borrntofommer führen, damit er fich ein poffendes Kreug ausfuche. Der Mann priifte auch febr eingebend bie Schicffalsfreuge. Das eine war ibnt gu lang, bas andere ju did, das dritte gu icarffantig ufm. Schliefelich fand er eins, das ihm verhaltnismäßig leicht und gut angeboßt ericbien. Das nahm er bantend mit, und siehe ba, es wan gerade dasselbe Kreug, bas er gum Umtausch eingeliefert batte.

Bor vier Jahren hatten M'Monen gierig sugegriffen, wenn man ihnen gefagt botte, fie fonnten mit dem großmächtigen Raifer Rifolaus bon Ruffland taufden. Bie murbe es aber jest um das Angebot steben, wenn Nifolaus II, eine Angeige erließe, um einen Stellvertreter gu fuchen? Saft du vielleicht Luft, eine Entibronung mit burchgumochen, dich ind Gefangnis fteden und bann in bas eifige Sibirien transportieren au laffen, ftets ber Wefahr ausgesett, baft die Bachter eines iconen Zages ben Befchl befommen, bich wegen angeblicher Geführdung bes neuen Staates um die Ede gu brangen? Gin Buchtbausftröffing bat es ja noch beffer, benn er weiß wenigstens,

wann er beraustommt, und fühlt fich ingwischen feines Lebens ficher.

Der möchte jemand an ber Stelle bes Ronigs Ferdinand von Rumanien Blat nehmen? Auf wodelt, fondern auch noch auf einem gliibenden Roft ftebt! Der Mann bat feine Ehre berloren und wird and seinen Titel verlieren, wenn nicht noch ein Bunber geschieht.

Run kann man ja sagen, diese ungludlichen Fürsten seien selbst schuld an ihrem Unglud. Freilich, aber wenn bu an beren Stelle gewesen woreft. so bätteft bu vielleicht auch der Bersuchung erliegen und bein Berbangnis beraufbeichworen miiffen. Ihre Aufgabe war febr ichwierig in den ichicfialsreichen Jahren; fie waren ihrer nicht gewochsen. Ob ich oder du ibner gewondifen gens fen wareft, ift noch feineswegs ausgemacht. Unfere Brafte reiden ja gur Rot aus in den fleinen Berhaltniffen, in benen wir aufgewochien und für die wir ausbalbet find. Aber mer burgt uns dafür, bag unfere Beiftesgaben und Billensfrafte ausreichen wurden, um einen Boften voll Glang und Dacht gut ausgufullen ober auch nur eine größere Bor-tion Reichtum gefund ju berdauen? Schufter, bleib' bei beinen Leiften!

Es ift wirflich nichts Reues, wenn man Bufriedenheit, Befdeibenbeit und Gebuld als die beften Belferinnen und Tröfterinnen in diefem Jammertal empfiehlt. Richt neu, aber mabr und geitgemöß, febr zeitgemöß. Wer fich baran balt, ber barf fich in ben Dubfalen ber Gegenwart wenigftens an der Hoffnung laben, daß es bald beffer mird. Die Soffmung bat guten Grund; benn ein Stud Frieden ift icon fertig, über gwei weitere Stude wird gleichzeitig verhandelt, und ber welteren Entwidlung feben wir mit voller Buverlick entgegen, wöhrend bei ben Gegnern die Bahne immer unbeimlicher flappern. Bobl bem, ber noch soweit gesund ift an Leib und Seele, daß er bas Ofterfest des Friedens erleben fann.

Poilto mi it i naunft ber en glregen in fie 1 bie 30 Genet on muerto in bie buftion 1917

SELLIO frien g mei G fatiefil Banco Sanua pember tret b ober b . 6 idait.

lide B

em, de

Müller

amport

Soale

burger

fchafti)

ber Bo Bebe. 1 ging bo Geibito es fich fandern Reiches gen Wi näherm тоерь а Naber bem G Boldfa Beglebo ber Wer

ber IR

politif Gelbito

lange b

Bufunf

die fie höhten brauche mirtida eine B bingeru Bine. Die Bar en Baner ger u

au En Etut men 90 beirate 550 bi erbofte Marf Regeln

Ben 3

geitern Moolf Coring exclue. dens Der O eriche Schu

DO HOW 101te

Dir Schifferaumfrage.

Deag. 2. Mors. Archibald Surd ftellt im militide Betrachtungen über Die Gdiffsnfrage an. Chio33a Monen babe gefagt, daß ber englische Schiffsraum im Jahre 1917 um 20 went gegen 1916 gurudgegangen fei. Dan fie nun nicht,, ob hierbei die Berlufte der für Bwede des Sceres und der Flotte fabrenden Schiffe einbegriffen feien, Jedenfalls aber fei die enerhalb weniger Monate beliegt, wie er angefundigt habe. (Großadmiral v. Tirpit ufw.), aber den an seinem schwächten Bunkt sehr getroffen. Cowoll die Regierung 20 000 geschulte Arbeiter in die Schiffswerften gebracht habe, sei die Broduftionszisser mit 1 163 470 Tonnen für das Jahr 1917 unerfreulich, da man mindeftens auf zwei Williamen Lo. gerechnet u. Lord Curson fogar 3 Millionen jahrl, angefindigt habe, Im Rob. 1917 feien gebaut worden 130 375 Tonnen einschließlich pei Standartichiffen, im Dezember 111 753, einfflieglich 6 Standartichitfen, im Januar 1918 eien es nur 55 598 Tonnen einschließlich 4 Stanbarbidiffen gemejen. Alfo: ftatt Bermehrung bes Benes fei eine Berminderung eingetreten, die im Januar fogar 43 Brozent im Bergleich zum Robember betragen babe. Und bas trop allem Gerebe über die Berbefferung der Organisation und fros ber Befdileunigung ber Arbeit. Die wichtigste bon allen Fragen, einerlet ob sie die Armee oder die Ernäbrung beträfen, sei die Schiffsrauminge. Ohne Schiffe konne England nicht fortfabren su fampfen.

Dentichland.

" Große Rundgebung ber baberifden Lanbmirt. iche Berein in Bayern, der driftliche Bauernverein, der Bund der Landwirte, der Baperifche Banernverein, der Baperijche Mühlenverband, die fiddaherische Mühlenvereinigung, der Baperische Millerbund und der Bagerifche Mälgerverband veranjwiteten om 27. Februar nachmittags im großes Soale des Löwenbräufellers eine febr zahlreich beluchte Berfammlung, zu der auch Abgeordnete aller bürgerlichen Parteien ericbienen woren, groeds Stellungnahme gu den beutich-öfterreichifden Birtschaftsverhandlungen. Die Bersamnling leitete ber Borsibende des landwirtschaftlichen Bereins,

Bebe. b. Cetto. Den Sauptbortrag hatte Gebeimrat Lanbes. Conomierat Dr. De im übernommen. Der Rebner ging bavon aus, bab Deutschland fich in Gefahr nur auf feibit verlaffen tann und baber ben Grunbfab ber Seibstrerforgung nicht preisgeben barf. Dabei hanbele es fich nicht nur um bas Intereffe ber Landwirtschaft, sondern um die Lebensintereffen bes Staates und Reiches. Der Rrieg habe bie Richtigfeit unferer bisberigen Birtichaftspolitif beffatigt. Die wirtschaftliche An-nüherung zwischen Deutschland und Desterreich durfe baber nicht auf Roften ber Landwirtfchaft erfolgen. Er sehne eine engere Verbindung mit Cesterreich keines-verst ab, aber Cesterreich brauche und nicht das zu lie-sern, was wir bisher viel bester seldst erzeugt haben. Käher liege der Gedanke, die engere Berdindung auf dem Grundsah der Ergänzung und Swessmäßigseit auf-kannen Untere Gegenzung um Getreibe Nich und dauen Unfere Erzeugung an Gelreibe, Bich und Nartoffeln dürfe nicht geschwächt werben, benn unfer Schichfal könnten wir keinem anderen Staate anvertrauen, auch nicht bem befreundeten Defterreich. Die Begiedungen zu Cesterreich fönnten auch durch Berbesseung der Gertehrswege sewie durch die Angleichung des Berkehrs- und Sandelszechts, der sozialen Gesetzgebung, der Gereinbeitlichung des Jostaurischems und durch bedingte Meistbegünstigungsverträge gesördert werden. Das, was darüber hinausgebe, sei im Interesse der Gestantheit abzulehnen, ober hageständnisse auf Vosten von Wolsziehnstige. ber Mühlen- und Malginbuftrie. Unfere Birtichaftspolitif werde nach dem Kriege mehr noch als bisher auf Selbstverforgung einzustellen sein, nicht nur in der Landwirtichaft, sondern auch in der Industrie, die nach lange vor allem auf den Inlandsmartt angewiesen sein Daber gelte es, Die Laubwirtfcaft fauftraftig au erhalten. Gur bie Grhaftung ber Landwirtschaft timpfe man, nicht um ihre Bereicherung, von ber im Gegenfah gur Rriegeinduftrie feine Geminne, fie gebre vielmehr von ber Bergangenbeit auf Roften ber Bufunft, fie produziere auf Roften ihrer Anlagewerte, bie fie erft in jahrzehntelanger Friebensarbeit mit erbotten Roften wieber werbe ergangen tonnen. Dabei brauche fie Unterftubung, und bie burfe man erhoffen bon ber Erfenntnis, bag bas Schidfal Deutschlands mit dem seiner Landwirtschaft eng verknüpft ist. Die Land-wirtschaft werde in den kommenden wirtschaftspolitischen Lämpsen einen schweren Stand haben. Darauf weise Idan die Kenderung des Keichstagswahlgesehes din, die eine Bermebrung ber "Afphaltmanbate" und eine Ber-ringerung bes Ginffuffes ber Schollenmabler im Gefolge tabe. Um fo notwendiger fei ein einiges Jufammen-ochen aller landwirrichaftlicher Kreife.

Die Bertreter ber übrigen Organisationen erflär en ibre Zustimmung zu den Ausführungen bes Redners, so namens des Bundes der Landwirte Reichstansabaeordneter Weilnböd, namens des Baneriichen Bauernbundes ber Mba, Eifenborger und namens des Deutschen Bauernbundes der liberale Solpitant Sartmann. Mit einem furben Schlufmort Dr. Beims ging die Berfommlung

Die wurttembergifden Teuerungezulagen. Stuttgart, 27. Febr. Die Borlage über Die Tenerungszulogen für Beamte. Geiftliche, Lebrer und Stoatsarbeiter fordert insgefamt 63,7 Milliopen Mart. Die Gehaltszulagen betragen für berberratete Benunte 700 bis 1400, für umberheiratete 500 bis 800, für weibliche 500 und für Beamte unter 21 Jahren 400 Mark. Für jedes Kind er-boht fich die Zulage um 100 Mark. Außerdem erhalten Beamte im Gefamteinkommen bis 7200 Mark noch Peib Ifen von 125 bis 250 Mark. Auch Mubegehälter erfahren eine entsprechende Regelung.

Lokales.

Limburg, 4. Mors. - Halbmaft. Anläglich des Trancrfalls inn

Progherzogl. Saufe Medlenburg-Strelit batte Reftern das biefige Boftamt balbmaft gefloggt. = Das Eiferne Rreug, Dem Ranonier Ibolf Döring, Gohn bes Lofomotivführers Rurl Loring bier, wurde für tapjeres Berbalten im

belde das Eiferne Kreitz verlieben.

= Schulansfall megen des Frieden sichtuffes. Auf Befehl des Raifers bat der Rulfusminister angeordnet, daß wegen des Briebensichlusses mit Rugland der Unterricht in den Schulen der Monorchie beute, Monting, oder, de wegen der Rürze der Zeit die Durchführung nicht

möglich ift. Dienstag ausfallen foll. totterie. Die Erneuerung ber Lofe gur 3. Rioffe 11. (237.) Lotterie muß bei Berluft bes Anrechtes Wiesens bis Mitmody, den 6, ds. Mts. abend: We erfolgen. Auch millen die Freilose jur 3

Rlaffe unter Rudgabe der Gewinntojo 2. Rlaffe bis jum vorerwöhnten Termine eingesorbert fein.

Gertelhöchftpreife nur für Schlachtferfel. Bablreiche Anfragen und Breffenotigen enthalten die Meinung, daß die neuerdings festgesehren Ferfelbochievreife von 1,10 Mark pro Bjund Lebendgewicht ab Stall bei allen Gerfelverfaufen Geltung baben, gleichgültig, ju welchem Zwede die Tiere erworben werden. Temgegenüber fei darauf hingewicjen, daß Diefer Bochtpreis nur fürr Schlachtiertel gilt, die jum 3wede fofortiger Schlachtung erworben werden, micht aber für Tiere, beren Rauf gu Buchtzweden

oder jur Auftellung zum Mölten erfolgt.

Bichtig für Leimberbraucher. Die Bezugedereinigung des deutschen Holgewerbes Berlin
ichreidt: In diesem Berforgungsabschuitt tonnte und der Kriegsausschuß für Erfahfutter nur geringe Mengen tietischen Leim zuteilen. Der Grund hierfür ist, dah eine Anzahl Leimsabriten wegen Kohlenmungel ihren Betrieb langere Beit ftillegen mußten. Die Folge biervon war, daß wir von dem Kriegsausschuß für Erfahfutter die Ambeisung exhielten, einstweilen nur sold, Betriebe zu berücktigen, welche in beglaubigter Form ihre Geeredaufträge nachgewiesen haben. Für Brivat-pwode, insbesondere für die Derstellung von Röbeln, darf zunächst fein Leim freigegeben werden. Wir nut dauernd bemist, weitere Aumersungen au erholten, um dauernd bemüht, weitere Jumerfungen gu erhalten, um auch ben fleineren Betrieben obne Seerrocustruge Lesugsicheine übermitteln zu tonnen. Falls unfere Be-mühungen von Erfolg find, erhaltza unfere Landertel-len die Scheine zur Berteilung jugefandt. Sollte wider Erwarten die Leimauteilung in dieses Certeilungsperisse auf die friegswichtigen Betriebe beschränft bleisen muffen, so erhalten auf Antrag die Gingabler ihre Die-bühren gurud ober werden julche auf den nächten Berrgungeabichnitt verrechnet. Wir begegnen binfig ber Auffoffung, bas genüge ib L'eunderreite verhanden fein muffen, weil die Leimhandler erklaren, gegen Bezugsden fofort febes Quantum abgeber gu tounen. Diele Annahme ift burchaus iron. Die ben ben Händlern lie-genden Borräte find bet de. Rujamus niteftung mit be-rüchlichtigt worden. Einsplichtig dieser Rengen waren bannch die Borräte zu fnapp, um mich der Bribatinbugerie Beim gumeifen gu tonnen. In Gaden bes Ginbruchobiebftable

beim Uhrmacher Frang Schmibt in ber Oberen Grabenitrafte wied aus der Bernehmung, der beiden Einbenftrafte wied aus der Bernehmung, der beiden Eindecket, welche am verflossenen Freitag in Hörde i. W. statisand solgendes bekannt: Der eine Eindrecher ist durch das Kellersoch gekrochen und nahm von dort den Weg nach dem Hauseingang; sein Komplize wurde durch die Türe, welche nach dem Keinen Hausgärtichen führt, hineingesassen. Die Scheibe an der Werkliatture wurde gerbrochen und von da aus die Türe geöffnet, um in ben gererwicht und von de aus die Litte geoffnet, um in den Laben zu gelangen. Im Laben wurde alles eingepodt, was Wert hatte, und der Rudfad batte bald ein gang er-hebliches Gewicht. Mit dem 1. Juge fuhren nach Dort-mund-Dorde, woselbst die Wertsachen bei Hehlern nach Röglichteit untergebracht wurden. Inzwischen war aber die rührige Limburger Polizei auf die richtige Fährte ge-langt und hald wielte der lange New des Telegronden langt und bald fpielte ber lange Arm bes Telegraphen nach dem westfälischen Industriegebiet hinüber, wo ben bortigen Bolizeibehörben bas Signasement ber beiben verbachtigen Ginbrecher bekannt gegeben wurde. Die Berhaftung der Gauner erfolgte alsbann mit übervaschender Bromptheit. Herr Uhrmacher Schmidt, un-ser ausgeraubte Mitbürger, war in den verflossenen Tagen nach Westsalen gesahren, um dort die bei den Einbrechern sowie bei Hehiern beschlagenahmten Uhren und Goldfachen gu burchmuftern und gu refognosgieren. Ein recht erheblicher Teil ber geraubten Sachen ift auf diefe Beife wieder in den Befit des re-tmafigen Gigen tümers surudgelangt. Als noch feblend wurden jedoch fesigestellt: 8 gold. Derren- und famtliche gestoblene Damen-Uhren, sowie einige filberne Uhren. Der Scha-ben für Derrn Schin, beläuft fich auch jeht noch immerhin auf 2000 Mart. Die golbenen Uhren waren an einen Dehler für 860 .N "berfchürft" worben. Das Gelb ift natürlich beschlagnahmt worden.

Bemerfensmert ift, bag bie beiben berhafteten Ginbrecher auch ben befannten Spedbiebstahl im Limburger Schlachtbause vollführt haben und bessen ge-thändig sind. Dogegen leugnen sie beharrlich auch ben Einbruch bei Saalfeld auf dem Rerbholg zu haben.

Provinzielles.

:?: Staubt, 3. Marg. Grf.-Ref. Morit Bies erhielt an ber Weftfront bas Efferne Preug 2. RL)?(Binfels, 3. Marz. Das Giferne Kreuz Raffe erhielt ber Schütze Karl Michel von bier.

ht. Dieberiahnftein, 3. Mars. Eine Binbenburgftiftung der Stadt Niederlahnstein erreichte den Be-trag von 57 200 Nart.

bt. Beilbach (Sers. Wiesbaben), 3. Marz. Durch ein Militarfommando findet bier g. St. eine Suche nach Rartoffeln flatt. Da die Sucher ungewöhnlich gründlich arbeiten, tommen reiche Schate ans Tageslicht, die, wenn fie überschiffig find - und das find fie gewöhnlich -, fofort auf ein Militarauto berladen und dem Rommunolberband zur Berfilgung geftellt werben. Gelbft, von Nedern, die mit Spinat besät waren, holten doje fundigen Leute große berborgen gehaltene Rartoffelborrate.

"Griesbeim, 3. Marg. Dr. Guftov Biftor, Direftor ber Chemifchen Fabrit Griesbeim-Gleftron, wurde von der Technischen Sochschule Dresden jum Dottor-Ingenieur chrenhalber ernannt als Anerfennung für seine bervorragende Tätigfeit auf dem Gebiete der eleftrischen Tedmif und im besonderen der Aluminiumindustrie während des Prieges.

* Königstein, 3. März. Bon Raffe. ifi d' Rach-echt eingetroffen, daß der Ausdor der von den Urfulinen bier geleiteten St. Anna-Schule und ihre Erhebung zu einem Lugeum mit Birfung Oftern 1515 genebmigt (ci.

* Franffurt, 3. Mars. Der Magiftmt bat be-ieloffen, ber Raffaul den Siebe unasgefellichaft, die fich die Förderung des Reinwellnungstvefens in der Broving zur Aufgabe gemackt hat, mit einem Betrag von 30 000 & beizutveten.

bt. Franffurt, 3. Morg. Bu Gimften ber notiet-benden Angehörigen bes Rleinbandels imb Rleingewerbes bat die Sandelstommer ein großzügiges hilfswerf eingeleitet. Mus den eingebenden Glebern foll eine Stiftung errichtet werden, die der Hondelskammer angegliedert wird. Die Leitung des Hiffswerfes bat ein Pusiduß übernommen, an deffen Spite Regierungspräfident Dr. b. Me i ft er - Wiesbaden ftebt.

Dermijchtes.

Doppelmord in einem Pfarrhaus.

. M. Globbach, 2. Darg. Bfarrer & if der in Rur-fen bei Beindberg unb feine Daushalterin murben bon einem Wahrigen Dabden mit ber firt erichla. gen. Die geständige Morderin ift verhaftet. Gie hatte onnme Briefe gefchrieben und follte auf Bunif bod Bfarrers bei ben Befeibigten Abbitte leiften, Sie fürchtete, bag ihr Bater babon erführe, und verübte bedbalb ben Doppelmord.

* Beinsberg, 2. Marg. Bur Ermordung des Bfaccars Bifder in Rarten und feiner Sausbalterin wird mie amticher Quelle befannt, daß als geständige Taterin bie 19 Jahre alte Ratharina Benh, Tochter eines Rleinbauces von dort, verhaftet morden ist. Der Beroacht hatie fich fofort auf bas Mabchen geineft, da man es kurg vorber als die Urheberin anonymer Briefe ermitlett hatte, und | Genf, 3. Marz. Min London meldet Habas vom ihm vo möfarter Fischer eine dreitänige Frist gestellt | 2. Marz. Man telegraphiert der "Morning Bost" meeden war, dem Bargermeister des Ortes über die Ber. aus Schanghal, das China (?) beideligten bet, an

fehlungen ein Geltondnis abgulegen. Diefe grift war i ber japonifden Expedition in Sibirben fast abgelaufen, als das Mäbchen den Entichluft zu dem ichredlichen Berbrechen faste. Abends 8 Uhr begab es fich mit einem Beil und Brotmeffer bewaffnet in Baftorat, mo es gunachft bie Danshälterin und bann ben bingufommenben Pfarrer mit bem Beil erichtun. Den Leichen birch Siatt fie mit bem Meffer bann noch ben Sals. Die As Lovungen barüber, ob die Talerin, die anfangs leigeste, eann aber ein Geständnis ablente, geistesgestört ist, sind in der Gemeinde geteilt. Der verstorbene Bjarrer ist ein Sohn des verstorbenen Beitungsverlegers Fischer in Jülich und ein Reffe des verftorbenen Rarbinale Bifcher in Roln.

Bergwertbungfüd.

"Effen, 8. Marg. Bei einer Schlagwettererplofion auf ber Beche Friedrich ber Brobe bei Berne murben 26 Bergleute getotet.

Explofion in einer Bulverfabrit. * Rottwell, & Marg. Um Abend bes 27. Febenar ge-gen 7 Ubr ift in ber Bulberfabrit Rottweil in einem gen 7 Uhr ist in der Bulbersabeit Rottwell in einem Polierraum eine Ent 3 ünd ung von Bulver eingetreten, die eine Explosion zur Folge hatte. Der Polierraum wurde durch die Explosion gerktört. Die Entzündung dehnte sich auch auf einige Rachbargebäude and, die teilweise ausbrannten. Drei Renschenleben sind zu beklagen. Sonst sind bei einer Anzahl von Arbeitern nur leichtere Berwundungen vorgekommen. Der Betriebist nur in beschänftem Umsange auf vorübergehende Reit gestört. Beit geftort.

Lette Ragrichten. Die militärischen Bewegungen in Grogrugland eingestellt.

29. Berlin, 3. Marg. (Amtlich.) Abenbe. Infolge ber Unterzeichnung bes Friebensvertrages mit Rugland find bie militarifden Bewegungen in Graft-Ruftlaub eingeftellt.

Bon ben anberen Rriegofchauplagen nichts

Der Kaifer an Bertling.

Berlin, 3. Mars. Geine Majeftat ber Raifer haben anläglich bes Friebensichluffes mit Rugland an ben Reichstangler Grafen Sertling folgenbes Telegramm gefanbt:

Großes Sanptquartier, 3. Mary 1918.

Das beutiche Schwert bat, geführt bon großen heerführern, ben Frieben mit Rufland gebracht. Dit tiefer Danfbarteit gegen Gott, ber mit und gewesen ift, erfullt Dich ftolge Greube über bie Zaten Meiner Armee, über bie gabe Ausbauer Meines Bolles. Daß beutiches Blut und beutiche Rulfur hatten gerettet werben tonnen, ift Dir eine befonbere Befriebigung. Empfangen auch Gie für Ihre trene ftarte Mitwirfung am großen Berte Meinen warmen Dant.

Bilhelm I. R.

Wiener Tagesbericht.

299. Bien, 3. Marg. Amtlid wirb verlaut.

An ber Biave mehrere Fenerüberfalle. 3m Gebirge verhinderten ftarfe Schneefalle feit geftern mittag jebe Wefechtstätigfeit.

In Bodolien haben öfterreichifch-ungarifde Bortruppen Shmerinfa nach furgem Rampf befeht. Bei ber Ginnahme von Gorobof ergaben fich ein fibirifdes Rorps. und ein Infanteriebivifions. fommanbo.

Der Chef bes Generalftabes.

Bon ber Ditfront.

Die aus bem Diten gemeldete, ungebeure Beute an Taufenden bon Geschützen, an vielen Taufenden Maichinengewehren, am Araftwagen und Panzerautos, Jahrzeugen aller Art, an mehreren Millionen Schuf Artilleriemunition und die gewaltigen Biffern an erbeuteten Lofomotiven und Erfenbahnwagen find ein großer Kraftau. wachs für die deutsche Armee und Industrie.

Der zweite Sonberfrieben.

Der Friedensbertrag mit Großrugland ift am 3. März unterzeichnet und dontit nach dem Friebensichten mit der Ufraine bom 9. Februar der ameite Conderfrieden biefes Beltfrieges gur Totiche geworden. Denn darin, daß es sich bier um Sonderfriedensichliffe handelt, liegt, wie wir icon gelegenflich bes Ufrainerfriedens ausgeführt baben, die polit. Sauptbedeutung des Borganges. Engl. lands wohlberechnete Taftif, im Wege einer all. gemeinen Friedenskonfereng und eines allgemeinen Friedensichkuffes - mobes die Mittelmade non bornherem die politisch und diplomatisch Unterlegenen bätten sein müssen — den Kerieg zum diplomatifchen Siege Grofbritanniens zu führen, ift abermals an entideidender Stelle gescheitert. Eine Taftif, die an dem unbelebrbaren Doftrinorisnus monder, nicht einfluftlofer Kreife in Deutschland eine Stilbe gefunden bat. Die Macht ber Latfachen, die noch immer ftörfer ift, als alle Theorie, bat ju anderen Ergebniffen geführt und bewiefen, bag bom beutiden Standpuntt angefeben, ber Beg jum allgemeinen Frieden nur über ben Gonderfrieben führen barf.

Die Enticheibung in Betersburg.

Betereburg, 3. Marg. Die "Brawda" teilt mit: lleber die Frage "Brieg oder Frieden" bat ber Rat der Bolfstommiffare eine Umfrage erlaffen und aus allen Trilen Ruflands, in der Sauptfache durch die Gowjets und die politifchen Organisationen, Antiporten erhalten. Die De br. gabl ber eingelaufenen Antworttelegrommte erflarte fich fur ben Frieden, der Rronftabter Goldatenrat für den Rrieg. Einige Sowiets fordern die Einberufung einer allgemeinen Berfamm lung jur Erörterung des Gegenstandes. Die "Bramda" balt es für eine bemerkenswerte Zatsache, daß die Anhänger des Friedens doch die Aufftellung einer Roten Garde forbern,

Gin engl. Geleitzug bon einem Defan gerftreut.

In Bergen famen der "Geff. Sta." aufolge gwei und in Schwinger ein Schiff an, die zu einem gebn Schiffe frarfen Geleitzug gehörten, ber England am Abend verlieg. Der Geleitzug wurde in der Robe ber norwegischen Ruste durch einen beftigen Orfan auseinandergetrieben. Ueber die anderen fieben. Schiffe fehlt vorläufig jede Rachricht.

Japan, China und Mmerifa.

Genf, 8. Marg. Mus London melbet Savas vom

nigunehmen. Es foll vier Divisionen fcbiden. Gerner bestätigt fich, dog Amerita entichlossen ift, mit Japan zusammenzugeben.

Bern, 3. Mars. Das "Journal de Genede" ichreibt zu der möglichen jahanischen Intervention, es babe den Anschein, als ob dieselbe bei gewissen Alliierten auf ftarken Biderftand ftoge. In Japan felbst seien die Ansichten über die Rützlich-

feit des militärifchen Spazierganges gefeilt. Bashington, 3. Mars. (Reuter.) Es berfautet, daß im der Robinettsberatung, die sich mit der vorgeichstogenen Altion in Sibirien beschäftigt babe, die Ansicht febr viel Anbang gefunden habe, daß 33pan, da es beffer ausgerüftet fei, rasch vorgeben und alle eavo notwendigen Schritte alle in tum foll.

Stoftlich ware es, wenn die angeblich so idealistiichen Beren Milierten wegen ber fetten fibirifchen Beite por offer Belt uneins würden und fich ernftlich in die Boare gerieten.

Bring Mirfo t.

Bring Mirfo von Montenegro, der wegen feines schweren Leidens vor zwei Johren sich in ein hiefiges Sonatorium begebon bat, ist beute dort einer Lungenblutung erlegen.

Amerifanifde Shiffe nach China.

Central Rews" berichten aus Rewgorf: Angefichts der großen wirtschaftlichen und finonaiellen Intereffen, die die Bereinigtin Staaten in China haben, finden zurzeit in der amerikanischen Regierung Beibrufumsen liber die Frone der Gutfendung eines großen amerifaniiden Griegofdiffogeichma-

Gin Getreibeiciff für bie Goweis gefunten.

Bafel, 2. Mars. Wie die Blätter melben, ift einer der vier aus Amerka nach der Schweiz ab gegnnwenen Getr idebamvfer, "Fardinero", mit 2000 Tonnen Beizen, Roggen und Webl, auf hober See gefunken.

Beichlagnahme ber beutiden Dods in Amerifa,

Hann, 2. Mars. Die "Morning Bost" melbet aus Walbington: Balmers, der Bermalter des feinblichen Gigenhims, bet die Abfickt, bie Reiv-vorfer Dod's der Samburg-Amerita-Linie und bes Nordbeut'den Llond ichanungswert für mebrere Millionen Dollars miljon foll diefem Blane guftimmen.

Finnland lehnt einen ruff. Baffenftillftanb ab. Das Barifer "Betit Journal" melbet aus Sto bolm: Der finnische Oberbefehlshaber bat ben p den Beifingforfer Bolichewiff erbetenen Boffe ft'llftand vermeigert, ebenfo den Gintritt in Fri-

densberhandlungen. Er verlangt die bedingungslofe Raumung von Selfingfors, wo die Rote Garde feit Tagen plündert.

Frangofifcher Appell an Rumanien.

Lugano, 3. Mirs. Der Barifer Conberforrefpondent des Secolo meldet: 60 franzölische Erminister. Parlamentorier, Universitätsprofessoren usw. telegraphierten an den König von Rumänien, fie feien überzeugt, doß Rumäniens Könia und Bolf dem betramberungswirdigen Beifpiel Belgiens umb Gerbiens folgen würde, im mit allen Opfern bie Ghre und Unoblängigfeit Rhunaniens zu wohren.

Es ift begreiflich, dog den verbändlerifchen Lobgerbern davor amut, die rumänischen Felle davondroinmen gu feben, und barum in letter Stunde noch olles aufbieten, um die Rumanen an der Stange der Bestmächte zu halten.

Ohne Prufung unterzeichnet.

29. Amfterbam, 3. Marg. Das Reuteriche Bureau meldet as Briersburg: Der ?"hier ber ruffischen Delegation in Breft-Litowif telegraphierte, daß die Delegation beschlossen habe, ohne borberige Prüfung der verfcbiebenen Rlaufeln den Friedensvertrag zu unterschreiben, da die Deutichen fich weigerten, die militärischen Operationen bis gur Unterzeichnung bes Friedensbertrages oinauftellen.

Die ruffifche Strifis.

Die "Buster Rachrichten" melben aus Betersburg: Jaft alle Regimenter Betersburg boben fich geweigert, bem Mobilifationsbefebl ber Bolfsbeauftragten Folge gu leiften. Die Solbaten machten geltend, Lenin nur unterftüht zu haben, weil er den Prieden versprach. Rach der Aust zung der Raffen balt man die Krifis in der maginalistischen Regierung für eröffnet. Der ruffische Umfturs scheine an einem neuen Bendepunkt angelangt

Laut "Baster Racht." meldet der Befersburger Mitarbei'er der "Doily Nivo", daß fich die ruffi-schen Truppen vielfach weigern, den deutschen Truppen Biberftand zu leiften. Eine Division, die Narwa verteidigen sollte, tauchte plötlich in Gotsching, 50 Risometer von Betersburg entfernt, auf. Arviento erhob bestigen Ginfpruch gegen dieses Berbalbm. Die Goldaten antwortein barouf, fie batten feine Luft mehr gu tampfen.

Defterreichicher Bormarich ohne Biberftanb,

Bien, 3. Mirs. Det "Deutsche Bollabi." meldet: In der Gogend öftlich von Czernotvih beziehen die öfberreichischen Truppen biejenigen Stellungen, die die Rumanen innehatten, als die Ufraine bem Briedensvertrag entsprechend das öftliche Gebiet röunte. Der Bormorich vollzieht fich durchnus ohne Biderftund. In dem Borftoß unferer Trubpen ninunt auch eine große ufrainische Legion teil.

Betereburg nicht verteibigt.

Bafel, 2. Marz. Die "Times" meldet aus Be-tersburg: Eine Befanntmachung der Regurung ermabnt die Bevölferung zur Rube und erflärt. daß die Regierung Peiersburg nicht berteidi-gen werde. Dem Bolfe wird mitgeteilt, daß der Abschluß des Friedens unmittelbar bevorstebt, womit auch der Bormarich des Feindes auf ruffischem Boben fein Ende finden werbe.

Laut "Rener Burcher Big." melbet Habas aus Betersburg: Das Staatsbepartement erfahrt, bag in Mostau fieberhafte Berwirrung eingesetzt bat. Dir Bevölkerung befürchtet, bag bie beutschen Streitfrofte fich fammein, um Mostan gu er-

Seconflowed for the Depolater & D. Cher. Lindows.

Drei Dampfer in 18 Minuten perfenht.

Mit welcher Umficht und Geschiellichkeit die Geleitzüge angegriffen wurden, zeigt die Antioche, daß in einem Fall aus einem Geleitzug in 23 Minuten 3 Dampfer berausgeichoffen wurden." lantet ein Cat in der Beröffentlichung des Mdmiralftobes vom 6. Januar 1918. Burmabr, eine bervorragende Leifzung. Dennoch ftellt fie noch feinen Reford ba. Das von Cherleutnant gur Gee R. befehligte U-Boot bat auf einer Rreugigbrt im Mittelmeer im bergangenen Berbit ebenfalls 3 Dampfer aus einem Geleitzug innerhalb von nur 18 Minuten berfentt.

Ein fturmifder Gudweftwind erzeugte an jenem Tage eine zientlich unruhige See. Sanfige Regen-boen verhinderten die Fernficht. Es war furz vor ber Worgendammerung, als U ... ploblich nach einer verziehenden Regenwolfe einen aus einem halben Dupend Dampfern bestehenden Geleitzug lichtete, ber binter einem Borgebirge bervorfam. Unverweilt murbe gum Angriff gefohren. Bie ber Jager ein Rudel Bild beobachtet, um fich den fapitalften Bod auszusuchen, so lugte auch der Kom-mandant nach den nabenden Schiffen aus, um das wertvollste Biel berauszufinden, dem der erfte Schufg gugebocht war. Raum 20 Minuten noch bem Sichten bes Geleitzuges verließ ber Torpebo das Robr und trof um 6 Uhr 20 unter einer ftarfen Detonation und großer dunfler Sprengwolfe im hinteren Laberaum eines tiesbeladenen bewaffneten Dampfers von etwa 4000 Tonnen auf. Schnell begann ber getroffene Dampfer binten wegzufinden. Benige Dinuten (poter broch er in der Mitte durch und ging unter. Schon aber war ein anderes Robr flargemacht und fandte um 6,28 Uhr sein verderbenbringendes Geschoß hinaus, das

fich wenige Gelunden fpater in ber Mitte eines 3500 Tonnen großen tiefbelabenen Dampfers einbohrte, der genau nach dem Borbild des erften Dampfers gu finfen begann. Run war es jedoch mit ber bieberigen Ordnung bes Geleitzuges porbei. Mit höchster Fahrt brehten fie von Land ab und versuchten mit den verschiedensten Kurfen nach See gu entfommen. Bis jest war die Bewaffnung ber feindlichen Schiffe noch nicht in Tätigfeit ge-treten. Mis aber nun 10 Minuten fpater, um 6,38 Uhr, auf fnapp 200 Meter Entfernung ein britter Lorpedo fainen Weg nach einem 4000 Tonnen großen beladenen Daupfer antrat, sette das geg-nerische Geschützseuer ein, weshalb "U..." auf Tiefe geben mußte. Kaum war es unter dem schützenden Wasserspiegel verschwunden, so hörte man furg bintereinander bas Mablen von Schiffsfcrauben über fich Bwei Dampfer fuhren über die Tauchstelle hinweg, wahrscheinlich in der Hoff-nung, das tauchende Boot rammen zu können. Fünf Minuten später stieß jedoch das Seerohr wiederum über der Wafferoberfloche berbor. Gerade tonnte man noch mitanseben, wie ber lebtgetroffene Dampfer über ben Achterfteven verfant. Die Untergangsstelle der beiden andern Schiffe mar durch Trummer, Rettungsboote und Rauchwolfen begeichert. Go furge, nach Schunden gablenbe Beit der Umblid auch gedauert batte, er genügte, die Gegner jum fofortigen Eröffnen des Feners gu veranlaffen. In bedenflicher Rabe bes Bootes schlugen bereits die Gromaten ein, so daß, da ja das Sinken der drei Dampfer einwandfrei festgeftellt war und bas Boot feinen weiteren Torpedo flar hatte, die Diefe wieder aufgefucht werben mußte. Roch zwei Stunden frater trieben fich an ber Untergangsftelle zwei Berftorer berum, übriggebliebenen Dompfer waren inzwijden böditer Mafdinenleistung dabongelaufen.

Drei Dampfer in 18 Minuten verjentt! Gibt | es einen treffenderen Beweis für bie Schnelligfeit und Rühnheit, mit ber unfere U-Boote arbeiten? Burbe man biefe brei Dampfer auf ber Belling einer Schiffswerft erbauen, jo brauchte man etwa 30 Monate, also 21/2 Jahre. Bieviel mubfelige Arbeit wird bon einem U-Boot in einer guten Biertelstunde vernichtet! Bomit aber auch ber Sob immer wieder erbartet wird, ben englische u. amerifanische Großiprecherei nicht gugeben will, der Sau, der für bas Biel bes 11-Bootfrieges unbebingte Gilltigfeit bat:

Berfeuten geht ichneller ale Banen!

Dermischtes.

Bur Deffauer Magiftratbaffare werben ber "Leipziger Abenbatg," weitere, bie Deffauer fantische Bermaltung ichwer belaftenbe Einzelheiten berichtet. Befanntlich bat in Deffau eine geregelte ftabrichte Letanntlich hat in Detjau eine geregette nadtische Lebensmittelversorgung in der lehten Zeit überhaupt nicht mehr bestanden. Rach den disherigen Ermittelungen, die dom herzoglichen Staatsministerium
im Berein mit der Staatsminvaltschaft gepflogen werden, erzibt sich ein immer trostloseres Bild der sommunalen Zustände in der Hauptstadt des fleinen Herzogtums Andalt. Der Bernalter der für den stadtischen
Lebensmittelbersauf eingehenden Gelder, ein erst neunkenistelweiser und inzwischen als unternehnungstatioser gehnjahriger und ingwischen ale unternehnungeluftiger gehindtriger und ingwischen als unternehnungsliftiger Lebemann erfannter Ragistratsassisient Sturm, siht unter dem Berdacht des Diedijahld, der Unterschlamung und des Betruges zum Rachteil der Stadt und "err Goldankaufostelle hinter Schloß und Riegel, während sich sein Borgesehler, der Obersekreiter Kampsbenkel, vor einigen Tagen, wie gemeldet, das Leben genommen hat. Kummehr machen die Anklagen auch nicht mehr vor dem Chechurgermeifter, Geh. Regierungerat Dr. Cheling und bem Deffauer Stabtverorbnetenvorfteber, Lanbtags abgesehneten Rechtsanwalt Cobn balt. Gegen Dr. Gbeling, ber fein Amt niebergelgt und ein Disziplinar-versahren zu erwarten hat, wird die Anschulbigung er-

hoben, bağ er erhebliche Wengen bon finbtifchen Leben mitteln nicht nur unter seine Freunde berteilt, sendern auch nach auswärts verschiedt babe, besanders an ein Berliner Dotel, mo er bei feinen vielen Reifen nat. Reichshauptstadt zu wohnen pflegte. Gegen dem Gie verordnetenvorsteher Dr. Cohn erhebt man den be wurf der mangelnden Kontrolle. Durch die gang uns antwortliche Einrichtung der Rahrungswittelbersoren in Deffau feien bie armen Frauen und Rinber ber gezwungen gewefen, ftunbenlang bei Bind und Bente auf bem Rathaushofe herumgufteben, mabrend es in Rathaufe recht luftig guging.

Berhaftung ben Gelbanfaufern.

Ben Beamten bes Rriegswucheramts wurden ag in ben Bornaumen ben Boltamter, in Beichaften u Gaftwirtschaften fich an Leute heranbrungten, bei bene his zu 60 Mark zahlten. Auch gemünztes Silber un ungemünztes Gold wurde getauft, wo es nur zu en langen war. Außer in Berlin joll fich in Kattowip eine Zentrale der Gold auf fauf er befinden. De edlen Wetalle wanderten zum Teil in Schwelsstellen zum gröhten Teil wurden sie durch besondere Boir-nach Kattowid gedracht und dan der der der nach kattowid gedracht und dan derführt. In Katto-wih soll für ein 20 Warfzind der Schleichhandelspress von 72 die 80 Rarf gezahlt worden sein. fie Gold vermuteten und benen fie für ein 20 Mart

Batavia in Bafferfinet.

Die nieberlanbifch-inbifche Breffeagentur in Umfter bam melbet aus Bataipa, ber hauptftabt ber Infel Stane daß infolge eines heftigen Wolfenbruches und eines ge-waltigen Wirbeljturmes halb Batavia unter Waffer steht. Mehrere Därfer find weggespült wordn; Tauferde find obbodics.

Gin geftanbiger Marber.

Der wegen Luftnurbe, begangen an einer Gifen babnicaffnerin in Frantfurt am Main, in ber Edmei verhaftete Karl Suter, hat jeht einen gweiten Luft, mord gugeftanben. Er hat Ende Juni b. 36. in Burid eine Ruffin namnes Botre ermarbet.

Amtliche Anzeigen.

3wiebeln.

Swiebel-Berfauf findet flatt:

Dienstag, ben 5. Marg b. 36., nachmittags von 2-5 Uhr und Donnerstan, ben 7. Marg be. 36. nachmittags von 2 Uhr ab in der alten Rogmarftfdude (Rofmarkt Rr. 20).

Das Bfund fostet 60 Big. An eine Ramilie merden nicht mehr wie 10 Pfund ausgegeben. Es fann an jede Familie nur einmal ausgegeben werden. Limburg, den 2. Mars 1918.

Stubtifche Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Befanntmachung

Die Lieferung ber für die hicfi Stadtver-waltung und die Schulen im Etatsjaure 1918 erforderlichen Burobedurfniffe foll vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf Bimmer 15 des Rathaufes offen, wo auch nabere Ausfunft erteilt mich.

Angebote find verichloffen und mit der Aufichrift "Angebot für Burobedurfniffe" verfeben bis jum 5. Dars 1918 auf Zimmer 15 bes Ratbaufes abzugeben.

Limburg, den 16. Februar 1918. Der Magiftrat.

Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreifes Limburg.

Die Mitglieder des Ausichuffes merben bierburch ju einer om Dir stag, den 5. Marg 1918, nadmittage 4% the, im auflerfant ber Alten

außecordentligen Ausfoublikung ingelaben

Tageforbnung. 1. Abanberung bes Sagungenachtrages, betr. bie Gin-führung ber Familienhilfe. 2, Berichiebenes.

Die Unterlagen gu ben Beratungegegenftanben tonnen von heute ab, vormittags von 9-1 Uhr in ber Beichatts-fielle ber Raffe von ben musichusmitgliedern eingef.ben

Limburg, ben 25. Februar 1918.

Der Borftand.

Befanntmadung. In unfer Genoffenichafteregifter ift unter Dr. 12 bei

n Cabenbacher Cpar. und Darlebenelaffenberein G. m. u. D. folgendes eingetragen worben : Un Stelle es ausgeschiedenen Borftanbemitgliebe 3afob mon ift 3ofef Stols . in Cabenbach in ben Borftanb Montabaur, ben 26. Bebruar 1918.

Rönigliches Amtsgericht.

Bielfachen Bunfchen entiprechend, haben mir eine Angabl

auf feften Rarton herftellen laffen, bie mir fur nur 15 Big. bas Stud abgeben. Limburger Bereinsdruderei.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,

Quarzit-Steinbrüche Findlings.Quarzit.Borfommen Quarz-Vorkommen

mit bochfeuerfeftem Material und 97 bis 99% Riefelfaure gu taufen ober gu pachten gefucht. Gefellichaft für Induftrie und Sandel m. b. O., Grant furt a. IR., Riebenau 48.

Holzversteigerung. Dienstag, den 5. Marg,

bormittags 10 Uhr anfangend, werben im hiefigen Gemeinbewalb, Diftr. Ropf, Bielberholg und hytehahn

500 Rmtr. Buchen-Scheit- und Rnuppel öffentlich meiftbietenb verfteigert. Bolfertingen, ben 28. Februar 1918.

2359 Bobt, Bürgermeifter.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 6. Marg 1918, bon bormittags 10 Uhr aufangend, tommen im Diffritt 31 c Grautebed jur Berfteigerung: 80 Roummeter Buchen Scheit- und Anappel,

45 Daufen Buchen-Reifer. Moloberg, ben 1. Mary 1918.

Graftid von Balderdorff'fches Rentamt: Schmidt.

Oberförfterei Johannisburg. Donnerstag, den 7. Dary 1918, bormittags 11 Hbr

tommen in ber Wirtichaft Weber, 30 Obershaufen 3um Bertauf aus Diftritt 22 (Robebaum), 30 (Burmberg) 39 (Diez-wintel) 65 66 (Altetal) und Tata. 4-12 (Kreugberg): Buchen: 2 Stämme 3. RL mit 2,5 fm. (Dirritt 39)

88 rm. Runfcheit 725 rm. Scheit und Rufippel, 570 rm. Reifig. Giden: 22 Stamme 4. und 5. RL mit 8,50 fm (Diftrift 30) Grien: 10 Stamme 4. unb 5. Rl. mit 5,50 fm. 24 rm. Scheit und Rufippel. Pichten: 6 Stamme 1 und 2. Rl. mit 12,90 fm. (Diftrift 66). 166 rm. Scheit und Rnüppel.

Das Rupicheit im Altetal wird nicht verfauft. Buchen brennhola mirb in fleinen Lofen an Gelbftverbraucher abge geben. Biebervertaufer ausgeschloffen.

Rönigl. Oberförfterei Dadamar verfauft am Connabend, ben 9. Mary d. 38. in Stein

bach in ber Gaftwirticaft von Dieg von 10 Uhr ab aus bem Schupbegirf Eller Liftr. 1a, 3ab, 4a, 5, 6a Rug-bolg. 21 Eichen mit 1,19 im Rioffe I; 1,97 im Ri II; 7,70 im Rt. III; 8,68 im Rt. IV. Lärchen: 5 rm Schichtnubhols Brennholg: Giden: 69 rm Scheit und Rnuppel 1840 Bellen. Buchen; 172 rm Scheit und Anüppel, 2757 Bellen. Beichhotz: 4 rm Scheit. Rabelholz: 9 rm Scheit und Anüppel, 540 Bellen. Das Brennholz wird in fleinen Lofen versteigert, Bandler werben zum Bieten nicht zuge-laffen. Die blau bezeichneten Brennholzstoße tommen vicht

Gusselserne

Brennkessel und Destillerapparate für alle Zwecke

sur Auswechselung der beschlagnahmten kupf. Apparate

Schnelltrockner und Darranlagen

für alle landwirtschaftlichen Produkte lielert Venuleth & Ellenberger A.-G., Darmsladt.

Angebote und fachmännische Beratung kostenlos

Maurer, Zimmerleute und Urbeiter

Reubau Deutsche Dajdi.-Fabr. Bert 2 Duisburg gejucht.

Bu melben beim Bauf. Beter Beder.

Rabere Austunft erteilt auch

Phil. Beder II., Burges i.

Berkaufe Beeitag, ben 8. Mars, Dreifig Budyt-Sdyafe teils mit Lammer, geils in ben

erften Tagen lammenb. Anfang Mittage 1 Uhr. Beter Eblenfoliger, Diebgermeifter, Sabamar.

Bertaufe donen guten Gidenholg. 1.50×0,84 (Diplomat), 500 St fauber gebrehte Buchenholg. Treppenftabe, eine gute Bobelbant, Drehichleif-ftein und verfchieb Bagnerhandwerfejeng.

Mari Lenait, Schreinerm., Montabaur.

April mirb für fleinen, b.fferen Daushalt D. alterem Chepaar ein gut empfohlenes

für alle hauslichen Arbeiten

Mentner Bollmer, Dainermeg 10.

Suche eine Stelle als Dienstmädden am liebsten auf bem Lande. Bu err. i. b. Erpeb. 2400

Jungeres Monatemadden Wo fagt bie Expedition.

Mädchen tagefiber ju einem Rinbe gef. Br. G. Cans, Limburg.

Ein braves Dienstmädchen

gefucht. Fran Lehrer Cppenheimer, Dabamar.

Ein Madmen refucht over gran Broj. Stemmter,

Monatsmädden Dabamar Saubere allemftebenbe junge

Frau oder Madmen jur felbft. Führung m. Dans-

halts griudit. Rab. Angab. unt. 2333 on Die Grp. be. 231

Monatemädenen oder Frau für 3-4 Stunden im Tag

Comnafiumeples 4, L. Monatsmadaen

Fifchmarft 3.

Frau od, Madchen jum Rochen für Bogarett balb gefurbt. Bulfe vorhanden. Offerten gu richten Bab Emit,

Molbergftraße 6. Mäddien

für Daus- und Bi- merarbe ! 2869 C. Comidt, Bab Ems, Billa Birto, Biftoria-Milee 5. Braves jungeres

Wiadmen für Anfang April gefucht. Geller'iche Metgeret. Limburg.

Fleibiges Widdhen gefucht. Frau Rarl Chi, artftr. 14

Ein fraftiger, braver Junge

tann bas Schmirbehanbmert erlernen bei Schmiebemeifter Staubt b Montabaur. 2406

2 Schloffer Arbeiter

event auch Rriegsbeschäbigte finden Beschäftigung. 2830 Moldinenfabrit Hülner

gin braver Junge tann bad Gattler. u. Bolfterhandwert erlernen. Mond Zinto, Ransbach (Westermalb).

merben auf ausmartige Bauftellen fofort gefucht Gefuche mit obnanfpr. an

J A. Topf & Songe Erfurt.

Ein Echubmach: clebcling Beter Beinrich Berfas, Birges (Bettermolo).

Tublique Kubricule für Coppels und Ginfpan ner geincht. 30f. Condermann, Limbura

Beamter fucht fcon möbl. Zimmer

in rubigem Saufe. Angebote unt. 2418 an bie Befchätteft lle erbeien.

Zimmer-Gesuch ür beffern rubigen Beren mit ob ohne Penfion, in der Rabe ber Boftprufungeftelle @.fl. Off. unt. 2401 an bie

Bobliertes Bimmer gefucht. Rabe Pofiprufunge-Angeb. a. b. Erpeb unter 2408.

Exp. b. B1.

Möbl. Zimmer. event, ohne Brübfrud, fucht bell. Derr.

Breisangeb. unt. 2394 an bie Beitung.

Gin 2-nod. Woonbous, mit Rebengebaube. We fitatt, Dofraum, in befter Beichafts-lage einer Barnifonitabt, mo feit über B. Jahren ein gutgebenbes Danbwert neben Mobelhanblung mit beft. Erfolg betrieben wirb, ft. bt megen Sterbefall bes Befigers gu verfaufen

Schrittl. Anfr. von Interef. fenten unt. 2395 an bie Grp. b. BI erbeten,

tauft ju bochften Breifen

Joh, Wagner, Rürfchnermeifter B-fchofeplat 5. 2320

Sils-Unternabloblen! 0-12 mm bid, burchfteppt, m aufgenahten Abfagen, in all

Groß, sum Ge bftanf. v. Bantoffeln. Bern Thads (tl. Stifte für alle Cohlenarb.) Berf. gea. Rachn, Berp, frei! J. A. Aug. Müller. Bildingen-Erbach | Befterm

Ein gut erhaltenes Mlavier

gu toufen gefucht. 236 Wo fast die Exp. d. BL Schlafzimmer, Opeife. gimmer, fomie eing Mobelftude ju taufen gefucht. Robr, Limburg Obere Grabenftrage 26, Baben.

Eine weiße, hornlofe, tradp tige Biege ju verlaufen.

Ernngemeint.

(Amit)

80

8

in bit

Belgi

mehre

Borili

blich

Mine

idran

artil!

Shein

füblid

Leady

mit 9

Inca:

Reuc

rmi

Merm

miebe

Danb

engli

on !

11

0

9

5

Junger Dann, fath, & Stabre, fucht, ba ibm voriors tabe feine Mutter geftorben bir Befonntichaft eines braven tath Mabrhens ober Rriegen mitme smeds fpaterer Deirat. Bollft. Dausbaltungein pentar porbanben Rur einftgemeint it Belb bitte unt. 1100 pohi lagernb Billmar.

316 Beleidigung, Die ich gegen meinen Bater

Wilte m 6 ploffer ausgesprocen habe bei Gran 3. Dobn und Frau Peter

Fron Glife Grid, geb. Smloffer, Eliff. Inorf Bin fenberg.

A tertumsjammier, Gral. ucht alte Rupferftiche itte Bücher mit Rapfei ben, gange Rupferfitd. Sammtungen, Gemale

alter und guter moberner Weifter, al e Dol. figures (Stuirturen) aite Por Uane go taufen Bin Raufer von Altei tomern affer Art und gable für fcone Stud. geine fehr gute Beif Romme in ben nachmen

Zagen nach Pemburg und

rotte gefl. Cff. mit 21. g.

Der ermania t. B. fuctoren

unt Enifre 2890 Grafv. K. an Ero b. BL Ein Schokh nochen m versaufen, garantiert reint Raffe (Tobermann), 2 John alt, 7 i fund ichmer, Zauld

nicht ausgeschloff n. 3afob Roll, Fordbeim (Breis Betterburg). Ein Rehpinscher

(Rube), ein Jahr ait, ichmari mit roftbeaun fein tub ert. feboner Daushund, ftebt gu pe faufen. 2408 pe faufen. Bith. Buft, Tornborf (Fon Fridholen

Ein gebrauchter Gasherd ju taufen gefucht. 280 fagt bie Beichafteftelle.

Ein fraftiges Pierd Ctute) ju verlaufen, 2402

Ridjard Drof, Gabbert, Et. Getters (Weiterwalb) Schone Raningen

preisio. ju verfaufen. Rofimartt 9. Ein trachtiges

tine ju vertaufen (Bahnraffe) fel gefahren. Greßhelbach Rr. 63

Mathias Danm. Gute bochtragende 204

Dabamar, Siegenerftr. 19

Schwarzer Belgfragen am Freitag abend vertoren. 238

Samstag nachmittag auf bem Wege Dofpitalftrafie bis Bahnbolsplat Bortemon-nale mit Inhalt verforen.

Abjugeben gegen Belob nung in ber Expedition bei

moffi itarfe D Bried lere !

muni Pefte end Thea! SEOF ren S Tudo: mit ?

Regi Mein perid deate bald.

Ram m's mnier Bind

Tinto.